

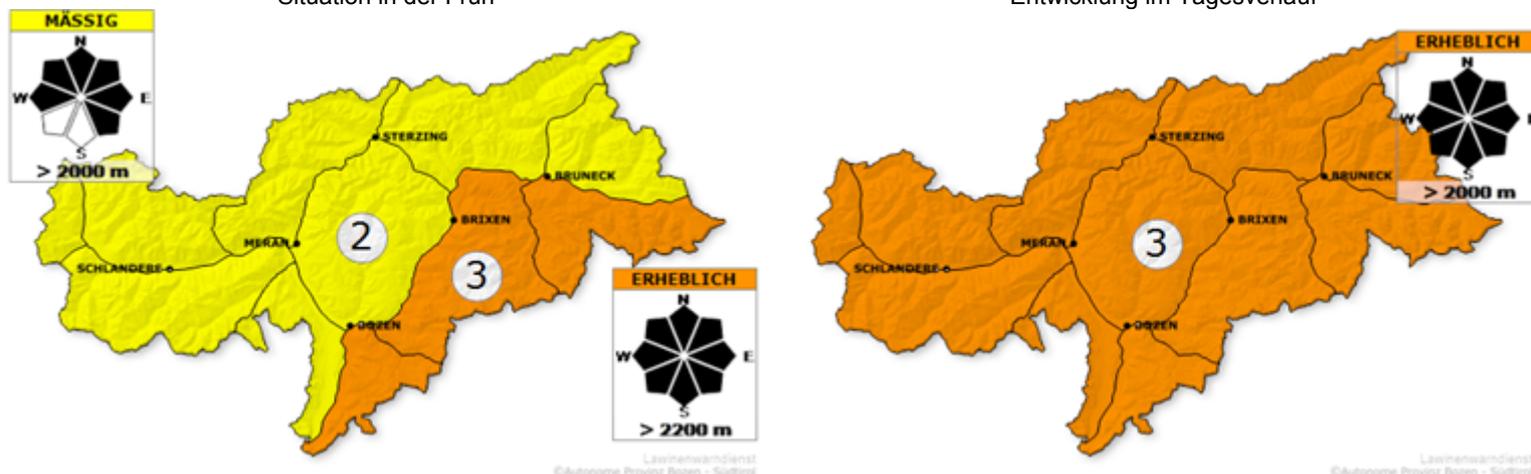
**LAWINENLAGEBERICHT Nr. 54 vom Mittwoch 03. April 2013**

Ausgabezeitpunkt 16.00 Uhr - Gültigkeit 48h

**TAGESZEITLICHER ANSTIEG DER GEFAHR**

Situation in der Früh

Entwicklung im Tagesverlauf



Gefahrenstufen 5 - sehr gross 4 - gross 3 - erheblich 2 - mässig 1 - gering

**LAWINENGEFAHR**

**Gefahrenstufe 3 erheblich** in den Dolomiten. Die Hauptgefahrenstellen liegen oberhalb von 2200 m an Steilhängen aller Expositionen. Eine Auslösung ist bereits durch geringe Zusatzbelastung möglich. Für Touren ist lawinenkundliches Beurteilungsvermögen erforderlich.

**Gefahrenstufe 2 mässig** in den restlichen Gebieten. Die Hauptgefahrenstellen sind die zuletzt entstandenen Tribschneeansammlungen auf Steilhängen der Expositionen W-N-SE oberhalb von ca. 2000 m. Die Gefahrenstellen werden mit zunehmender Höhe häufiger.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung steigt die Gefahr in allen Gebieten bis auf ERHEBLICH STUFE 3 an. Aus felsdurchzogenen, sonnexponierten Hängen ist mit spontanen Lockerschneelawinen bis zu mittlerer Dimension zu rechnen. Aufgrund des Festigkeitsverlustes der Schneedecke reicht zunehmend eine geringe Zusatzbelastung aus, um eine Lawine auszulösen. Touren und Variantenabfahrten erfordern ein defensives Verhalten.

**ALLGEMEINE SITUATION**

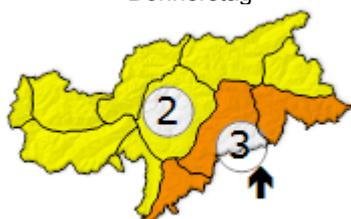
Der zuletzt gefallene Neuschnee hat sich vor allem an südexponierten Hängen bereits gesetzt und ist im Allgemeinen mässig mit dem Altschnee verbunden. Die zuletzt entstandenen Tribschneeansammlungen sind mit zunehmender Höhe teilweise noch recht störanfällig. Besonders in extrem steilen Tribschneebereichen können diese immer noch durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Mittlere und tiefe Schichten der Schneedecke bestehen häufig aus kantig aufgebauten Kristallformen. Die jahreszeitlich bedingte fortschreitende Erwärmung der Schneedecke führt unter anderem zu einem unscheinbaren Festigkeitsverlust dieser Schichten. Vor allem in den schneereichen Gebieten reicht daher die Zusatzbelastung eines einzelnen Wintersportlers, um das bereits labile Gleichgewicht zu stören. Vorsicht ist vor allem auf schattigen und selten befahrenen Steilhängen geboten. Alarmzeichen, wie z.B. Risse in der Schneedecke, können auf die Gefahr hinweisen.

**TENDENZ**

**Wetter:** Die folgende Nacht verläuft oft klar, am Donnerstag scheint zunächst häufig die Sonne. Tagsüber werden die Wolken von Süden her dichter und am Abend sind erste Schneeschauer zu erwarten. In der Nacht auf Freitag breiten sich die Schneefälle weiter aus, vor allem in den südlichen Gebirgsgruppen fallen am Freitag 5 bis 15 cm Neuschnee. Am Alpenhauptkamm schneit es weniger.

**Lawinengefahr:** Am Donnerstag ändert sich die Gefahr nach einer klaren Nacht kaum. Am Freitag steigt die Gefahr bis auf ERHEBLICH STUFE 3 an. Besonders in den südlichen und östlichen Gebieten entstehen mit Neuschnee und Wind an allen Expositionen störanfällige Tribschneepakete. In den restlichen Gebieten wird der Festigkeitsverlust der Schneedecke hauptsächlich vom ansteigenden Feuchtigkeitsgehalt der Luft bestimmt. Die spontane Lawinenaktivität nimmt wieder zu.

Donnerstag



Freitag

